

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 62 (1982)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1982

62. Jahr Heft 5

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 50.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Hans Ulrich Meier

Denkmechanismen und Politik . . . 366

BLICKPUNKT

Richard Reich

A propos Medienkonzeption: Was ist eine Zeitschrift? 367

Willy Linder

Das «Kalte-Progression-Spiel» . . . 368

François Bondy

Das sogenannt Anachronistische . . 370

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Mehr Demokratie? Vom «Helvetischen Malaise» zum «lebendigen Föderalismus» 375

Anton Krättli

Rätoromanisch - bedrängt und eingeeignet. Zukunft für eine gefährdete Sprache? 382

Heinz Abosch

Zweifel am Engagement. Enttäuschte französische Intellektuelle . . . 387

Viktor Meier

Jugoslawien - ein Staat fürchtet den Wandel 391

AUFSÄTZE

Kurt Wild

Gewinnillusionen und Gewinnrealitäten

*Verständnis, Unverständnis und
Missverständnis
um den Unternehmungsgewinn*

Verbreiteten Vorstellungen über das Ausmass und die Funktion der Unternehmungsgewinne setzt Kurt Wild Fakten entgegen. Entgegen der Meinung, wonach der Gewinn 24 Prozent betrage, handelt es sich im Durchschnitt um 3 bis 4 Prozent. Bei den grössten Schweizer Industrieunternehmen waren es 1980 2,8 Prozent des Umsatzes. Dividenden werden oft nach dem Nominalwert der Aktien als zu hoch empfunden, liegen aber im Verhältnis zum wirklichen Aktienkurs unter 3 Prozent. Die aus dem Gewinn bestrittenen Rücklagen, die kräftige Beteiligung des Fiskus an den Erträgen werden übersehen, wenn mit sozialen Vorteilen auf Kosten der Gewinnmarge gerechnet wird. Gegen gezielte Desinformation nützt keine Aufklärung, hingegen kann sie gegenüber mangelnder Informiertheit noch konsequenter durchgeführt werden.

Seite 403

Hans Boesch

Die sinnliche Stadt

Auf Einladung des Schulrats der Eidgenössischen Technischen Hochschulen hat der Schriftsteller Hans Boesch, der als Planer am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung tätig ist, seine Gedanken über die Stadt als Ausdrucksform von Dialog und Konflikt erstmals vorgetragen, im Rahmen eines Symposiums der vom Europarat veranstalteten Stadterneuerungskampagne. Der Verfasser redet den spontan-menschlichen Bedürfnissen das Wort und bekämpft die sterilen «Schubladenordnungen» im Städtebau.

Seite 419

Christiaan L. Hart-Nibbrig

Tränen auf Papier

*Notizen zur Geschichte
literarischer Trauerarbeit*

Von Andreas Gryphius bis zu Peter Huchel verfolgt diese motivgeschichtliche Studie ihr Thema, legt an Beispielen das Bleibende und den Wandel dar, den literarische Trauerarbeit durchlaufen hat. In der Klassik ist es die Verarbeitung des Verlusts durch Idealisierung, in der Romantik kommt es zu Versuchen, «den Schmerz des Seins in hohe Lust» zu «verkehren». Melancholie wird später – bei Heine etwa – ironisiert. Der Komparatist zieht Beispiele aus der französischen Literatur bei, so Baudelaire und Verlaine, die er Brentano gegenüberstellt.

Seite 433

DAS BUCH

Anton Krättli

«Der Gedanke an mich erfüllt mich mit Abscheu.» Thomas Bernhard erzählt seine Kindheit 453

Elsbeth Pulver

Das Verhör als Erzählform. «Blau-bart», eine Erzählung von Max Frisch 458

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 463